

Gottesdienst mit Abendmahl und persönlicher Segnung in Anlehnung an die „Tiberiasmesse“

Diethelm Meißner

ERÖFFNUNG

Freie Begrüßung

L: Christus ist auferstanden. Halleluja.

Alle: Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

L: Gottes Geist führt uns zusammen – so verschieden wir sind.
Wir feiern Ostern - das Fest des Lebens
in Gottes Namen, Ursprung des Lebens,
im Namen Jesu, der uns den Weg zum Leben zeigt,
im Namen des Heiligen Geistes, der unsere Lebensgeister weckt.

Alle: Wir bringen mit, was uns beschwert und was uns freut,
unser Gelingen, unser Versagen.
Mit allem versammeln wir uns jetzt hier und vor Gott,
suchen unseren Weg, sehnen uns nach Gottes Gegenwart.

Lied EG 103, 1-6: Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Psalm 118 (Luther)

Alle: Vers 1

1: Vers 14

2: Vers 15

Alle: Vers 16

1: Vers 17

2: Vers 22

1: Vers 23

Alle: Vers 24

1: Vers 25a

2: Vers 25b

1: Vers 26a

2: Vers 26b

1: Vers 27a

2: Vers 28

Alle: Vers 1

Gebet: Ja, guter Gott wir danken dir
und loben deinen Namen!
Der Tod hat seine Macht verloren.
Jesus lebt! – Wir atmen auf.

Wir lassen hinter uns,
was uns quält und unser Herz beschwert.
Zuversichtlich und hoffnungsvoll feiern wir Ostern
Nichts trennt uns von Dir.
Darum singen wir voll Freude

Alle: Halleluja (EG 103)

BIBLISCHE TEXTE UND RESONANZEN

Lesung: Johannes 21, 2-3

Männer: Gott, auch wir folgen deinem Ruf
und werfen Netze aus.
Nicht selten mühen wir uns ab,
bleiben erfolglos und leer.

Frauen: Wir wollen etwas Sinnvolles tun,
in unserem Leben, unserer Arbeit,
doch fragen wir uns manchmal:
Wohin führt unser Tun, unsere Mühe?

Männer: Lohnt sich das alles? Ist es umsonst?
Ratlos blicken wir in unser „leeres Boot“.

Frauen: Wie können wir dir folgen?
Lohnt es sich, dass wir uns für deine Sache einsetzen?
Hilflos sind wir ohne dich.

Lied EG 552, 1+2 Einer ist unser Leben

Lesung: Johannes 21,4-5

Frauen: Manchmal fühlen wir uns wie Kinder:
sehnsüchtig, bedürftig nach Liebe und Zuwendung,
hungrig nach Anerkennung und Lebenssinn.
Ob es irgendjemanden kümmert, was uns schmerzt?

Männer: In guten Zeiten fühlen wir uns stark und klug.
Wir denken dann, mit allem selber klarzukommen.
Aber wir spüren auch, wie machtlos wir oft sind,
wenn's drauf ankommt.

Frauen: Es tut gut zu hören,
dass sich jemand um seine Freunde sorgt und fragt: 'Kinder, habt ihr nichts zu essen?'

Männer: Wir wünschten, Jesus wäre da.
Wir wünschten, Jesus würde uns ansprechen.
Wir wünschten, er würde uns Neues zutrauen,
gegen allen Augenschein.

Frauen: Jesus, dich möchten wir sehen – und spüren:
Du bist da.

Lied EG 552 3+4 Einer ist unser Leben

Lesung: Johannes 21, 5-11

Alle: Jetzt erkennen wir dich:
Du bist da, Jesus, und weist uns neu den Weg.

Lied EG 552, 5 Einer ist unser Leben

ABENDMAHL

Alle: Deine Jüngerinnen und Jünger sind wir,
stehen staunend am Ufer unserer Fragen und Mutlosigkeit.
Wir hören und sehen dich,

wie du ein Brot in deine Hände nahmst
in der Nacht von Verrat und Enttäuschung.

L: Du hast Gott gedankt, hast das Brot gebrochen,
es deinen Jüngerinnen und Jüngern gegeben
mit den Worten: Nehmt und esst.
Mein Leib und Leben,
gegeben für euch, zum Gedächtnis an mich.

Alle: Wir sehen dich vor uns,
wie du einen Kelch in deine Hände nahmst
in der Nacht von Verrat und Enttäuschung.

L: Du hast Gott gedankt, hast den Deinen den Kelch gereicht
mit den Worten: Trinkt alle daraus.
In meinem Blut ein neuer Bund,
für euch und für viele gegeben,
zur Erinnerung an mich,
zur Vergebung von allem, was uns belastet und trennt.

Alle: Nun wollen wir tun, wie du es gesagt hast,
gegen allen Augenschein,
gegen alle Einwände und Zweifel:
Auf dein Wort hin, Jesus, das Netz neu auswerfen.
Auf dein Wort hin Vertrauen wagen.
Auf dein Wort hin auf den Reichtum aus der Tiefe hoffen.
Lass uns deine Wunder sehen.

Lesung: Johannes 21, 12-13

L: Im Vertrauen auf dich beten wir deine Worte und singen:

Lied EG 188 Vater unser im Himmel

L: Jesus Christus, dir nachfolgen und Wunder erleben –
In dir gehört es zusammen.

Alle: Wir erleben es neu hier und jetzt
im Mahl deiner Gegenwart.

L: Du bist da, kommst zu uns in Brot und Wein.

Alle: Deine Gaben stärken und beleben uns
für unseren Weg.

Austeilung des Abendmahls

Lied EG 157 Lass mich dein sein und bleiben

PERSÖNLICHE SEGNUMG

(Wenn Sie gerne persönlich gesegnet werden möchten, kommen Sie nach vorne. Ihnen wird ein Segenswort zugesprochen, verbunden mit einer Berührung der Hände.)

Gebet zum Abschluss

L: Jesus Christus, wir danken dir für deine Gaben:
Du bist uns nahe.
Du nährt uns an Leib und Seele,
stärkst unser Vertrauen
in deinem Mahl, in deinem Segen.

Alle: Wir danken dir, Jesus Christus.

L: Du öffnest unsere Herzen und Hände.
Wir richten uns auf, freuen uns wieder des Lebens,
können aufeinander zugehen: vertrauensvoll und ohne Angst, zuversichtlich tun wir, was der Tag
uns aufgibt.

Alle: Wir danken dir, Jesus Christus.
Auch Arbeit, die uns vergeblich scheint,
ist nicht umsonst vor dir.

L: Unser Leben erfüllst du mit neuem Sinn. Dafür danken wir dir.

Alle: Amen.

Lied EG 99 Christ ist erstanden

Segen

Orgelnachspiel

Die **Kollekte am Ausgang** ist bestimmt für....